

Fakten zum HFCS in Österreich

Die methodischen Grundlagen auf einen Blick

Fragebogen

Auf Basis der internationalen Vorgaben lag dem HFCS in Österreich ein Fragebogen zugrunde, der die gesamte Haushaltsbilanz inklusive aller Stock- und Flow-Positionen zusammen mit den sozioökonomischen Charakteristika erfasst. Die Erhebungseinheit war der private Haushalt.

Referenzperiode

Die Informationen über alle Stock-Positionen und sozioökonomischen Charakteristika wurden zum Zeitpunkt der Erhebung (Erhebungszeitraum: September 2010 bis Mai 2011) erhoben. Einkommensbezogene Angaben haben als Referenzperiode das Kalenderjahr 2009.

Geografische Abdeckung

Österreich

Auswahlverfahren der Stichprobe

Zielpopulation

Alle privaten Haushalte in Österreich (unabhängig von Nationalität/Staatsbürgerschaft)

Auswahlpopulation

Postanschriften aller privaten Haushalte in Österreich

Design der Stichprobenauswahl

Stratifiziertes zweistufiges Cluster-Stichprobendesign

- Stratifizierung: NUTS-3-Regionen unterteilt in acht Gemeindegrößenklassen
 - Primary Sampling Unit (PSU): Zählsprenkel
 - Secondary Sampling Unit (SSU): Postanschriften
- Insgesamt bestand die Bruttostichprobe des HFCS aus 422 PSUs und 4.436 SSUs in 170 Strata.

Erhebungsinstitut

Institut für empirische Sozialforschung GmbH – IFES

Feldarbeit

Allgemeine Informationen

Zeitraum der Feldarbeit:	September 2010 bis Mai 2011
Anzahl der Interviewer:	85
Art der Datenerhebung:	Computer Assisted Personal Interview (CAPI)

Schulung der Interviewer

Anzahl der HFCS-Interviewer-Schulungstermine:	5
Dauer einer HFCS-Interviewer-Schulung:	1 Tag

Test-Feldphase

Anzahl der Test-Interviews:	50
-----------------------------	----

Kontaktstrategie

Ein persönlich adressiertes Schreiben des Gouverneurs der OeNB und ein Informationsfolder wurden von IFES vorab an die Haushalte versandt.

Um einen Haushalt zu erreichen, waren vom Interviewer über einen Zeitraum von mindestens drei Wochen bis zu fünf Kontaktversuche zu unternehmen: Davon mussten mindestens zwei persönlich erfolgen, einer an einem Wochenende und einer außerhalb der üblichen Geschäftszeiten (9:00 Uhr bis 17:00 Uhr).

Anreize zur Teilnahme

Die Teilnahme am HFCS war freiwillig.

Für ein erfolgreiches Interview erhielt ein Haushalt eine Silbermünze mit einem Nennwert von 5 EUR (der Wert zum Zeitpunkt der Feldphase lag bei rund 15 EUR).

Unter allen teilnehmenden Haushalten wurden Reise Gutscheine (einmal 1.000 EUR und fünfmal je 200 EUR) verlost.

Unterlagen während des Interviews

Kartenbuch, Interviewer-Handbuch, Glossar

Kontrolle der Interviewer

Das Erhebungsinstitut kontrollierte per Telefon stichprobenartig die Durchführung rund jedes sechsten Interviews.

Lieferung der abgeschlossenen Haushalte während der Feldphase in sieben Tranchen (in anonymisierter Form) an die OeNB. Zeitnahes Monitoring jedes Interviews und somit jedes Interviewers. Es bestand die Möglichkeit, Interviewer bei groben Mängeln auszuschließen (drei Interviewer wurden von der Erhebung abgezogen).

Telefonische Nachrecherche von Informationen

Ungewöhnliche Werte sowie inkonsistente Angaben wurden telefonisch nachrecherchiert und bestätigt bzw. korrigiert (bei rund 400 Haushalten).

Editierungsmaßnahmen und Konsistenzprüfungen

Anzahl und Art

Anzahl an Beobachtungen:	rund 841.000
Davon editierte Beobachtungen:	rund 22.000 (rund zwei Drittel aufgrund von Verbatim-Erfassungen)
Anteil der editierten Beobachtungen:	2,6 %

Konsistenzprüfungen während der Befragung

Anzahl an programmierten Konsistenzprüfungen während des Interviews:	mehr als 150
--	--------------

Konsistenzprüfungen nach der Befragung

Expertenbasierte Analysen jedes einzelnen Interviews, nachträgliche telefonische Recherchen bei Unklarheiten, Untersuchung von Extremwerten und der Konsistenz der erhobenen Informationen, technische Prüfung der Filterführung

Dokumentation

In den Flag-Variablen werden alle Editierungen und Imputationen dokumentiert.

Imputationen

Methode: Multiple Imputation mittels Chained Equations-Verfahrens (Broad Conditioning Approach)

Anzahl der multiplen Imputationssamples:	5
Anzahl der Iterationen pro Imputationssample:	6
Median der Variablen mit Missing Values in einem Haushalt:	8
Mittelwert der Variablen mit Missing Values je Haushalt:	17,3

Stichprobengröße und Teilnahmeverhalten

Anzahl der Haushalte in der Stichprobe (Bruttostichprobe):	4.436
Anzahl der erfolgreich interviewten Haushalte (Nettostichprobe):	2.380
Anzahl der nicht erreichten Haushalte (trotz 5 Kontaktversuchen):	75
Anzahl der teilnahmeverweigernden Haushalte:	1.693
Anzahl der Haushalte mit anderen Gründen für Non-Response:	120
Anzahl der Adressen, deren Zulässigkeit unbekannt war:	6
Anzahl der unzulässigen Adressen:	162
Response-Rate:	rund 56 %

Gewichtung

Durchgeführte Anpassungen der Design-Gewichte zur Erlangung der finalen Gewichte: Non-Response- und Poststratifizierungsanpassung

- Methode bei der Non-Response-Anpassung: Weighting Class Adjustment kombiniert mit Model-based Adjustment
- Methode bei der Poststratifizierungsanpassung: Poststratification Cell Adjustment

Kleinstes finales Gewicht:	169
Median der finalen Gewichte:	1.429
Mittelwert der finalen Gewichte:	1.586
Größtes finales Gewicht:	9.054
Summe der finalen Gewichte (Zielpopulation):	3.773.956
Unequal Weighting Effect:	1,28
Kein Trimming und keine Normalisierungen der Gewichte	

Varianzschätzung

Methode: Rescaling Bootstrap-Verfahren

Anzahl der Resamples:	1.000
Anzahl der Pseudo-Strata:	81

Durchgeführte Anpassungen der Design-Gewichte zur Erlangung der Resampling-Gewichte: identisch zu den Anpassungen der Design-Gewichte für die finalen Gewichte

Alle Resampling-Gewichte enthalten eine Endlichkeitskorrektur.